

Kristina Sprenger: „Meine Mutter war in Innsbruck fast ein Alien!“

Kristina Sprenger, Schauspielerin aus Innsbruck, spricht über ihre Karriere, persönliche Erinnerungen und gesellschaftliches Engagement.



Innsbruck, Österreich - In den letzten Jahren hat Kristina Sprenger, eine der bekanntesten Schauspielerinnen Österreichs, nicht nur mit ihrem schauspielerischen Talent überzeugt, sondern auch mit ihrem Engagement im Bereich Theater. Als aktuelle Obfrau des Theaterfest-NÖ und Intendantin am Stadttheater Berndorf macht Sprenger mit ihrer Leidenschaft für die Bühne auf sich aufmerksam. Am vergangenen Sonntag war sie zu Gast im beliebten Ö3-„Frühstück bei mir“ und enthüllte einige interessante Facetten ihres Lebens und ihrer Karriere.

Kristina, die am 26. Juli 1976 in Innsbruck geboren wurde, wuchs in Tirol auf und ist das mittlere Kind von drei Töchtern des ehemaligen Vizebürgermeisters Eugen Sprenger. Ihre Mutter,

eine Polin, musste in Innsbruck oft mit Vorurteilen wegen ihrer Herkunft und ihres Akzents kämpfen. Sprenger erinnert sich: „Meine Mutter war in Innsbruck fast ein Alien.“ Diese Kindheitserfahrungen haben sie geprägt, besonders in ihrer Rolle als „der kleine Napoleon“, da sie in der Schule die Kleinste war. Ihr sportlicher Ehrgeiz und ihre Lebensfreude zeigen sich nicht nur in ihren Rollen, sondern auch in ihrem persönlichen Alltag, wo sie keine Waage besitzt und großen Wert auf ihr Wohlbefinden legt, während sie sich regelmäßig sportlich betätigt.

Von der Schauspielerei zur Obfrau des Theaterfestes

Details	
Ort	Innsbruck, Österreich
Quellen	• kurier.at • de.m.wikipedia.org • www.buehne-magazin.com

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at